



FC Sitten: 3:3 im ersten Test gegen Servette

Sechs Tore ohne Sieger

In den ersten 90 Testminuten des neuen Fussballjahres gab es für Léo Lacroix und den FC Sitten ein 3:3 in Vevey gegen den Challenge-League-Klub Servette. Zwei Neue standen im Einsatz. | Seite 18

Snowboard-Weltcup | Patrizia Kummers Traumbilanz und der Gewinn der kleinen Kristallkugel

«Ich bin keineswegs unschlagbar»

Die Schweizer Alpin-Boarderin Patrizia Kummer ist im FIS-Weltcup nicht zu stoppen. In Bad Gastein siegte die Oberwalliserin im vierten Weltcuprennen der Saison zum dritten Mal.

Rund fünf Wochen vor dem Start an den Winterspielen in Sotschi dominierte Kummer die internationale Konkurrenz einmal mehr im Stil einer grossen Championne. 48 Stunden nach ihrem Triumph in der Night-Session wiederholte die 26-jährige auf der gleichen Piste ihren perfekten Auftritt.

Der erneute Gewinn der PSL-Kristallkugel ist Patrizia Kummer damit bereits gewiss, der dritte Sieg im Gesamtweltcup in Folge bahnt sich ebenfalls an: Der Vorsprung beträgt bereits 1150 Punkte, und im Kalender des Weltverbands sind nur noch zwei Rennen programmiert.

In keinem der acht Läufe unter Druck

In keinem ihrer acht Runs geriet die Nummer 1 der Schweiz unter Druck. Weder Ester Ledecák, die aufstrebende 18-jährige Tschechin, noch die letztjährige WM-Zweite Julia Dujmovits aus Österreich hielten dem Tempo der weltbesten Alpin-Spezialistin stand. «Es läuft einfach», staunte sie hinterher selber über ihre Stilsicherheit. Der Hang liege ihr. In der Tat: Im dritten Jahr in Folge war sie im Salzburger Resort nicht zu schlagen.

Ihre Dominanz an diesem Tag sah sie so trotzdem nicht kommen. «Am Morgen fühlte ich mich müde. Doch da es um den Disziplinen-Sieg im Parallelsalom ging, habe ich mich zusammengerissen und bin Vollgas gefahren.» Die Piste sei schwieriger zu befahren gewesen als noch vor zwei Tagen, in Bad Gastein hat es nicht übermässig Schnee. «Ich musste hoch konzentriert in die einzelnen Läufe steigen, das Ganze wurde zur Kopfsache.»

«Ich fühle mich nicht als grosse Olympia-Favoritin»

Patrizia Kummer

Kummer löste ihre Aufgaben bravourös und sicherte sich damit die kleine Kristallkugel. Dies mit einem Vorsprung von 550 Punkten auf die Tschechin Ester Ledecák.

Vor Sotschi wird der alpine Snowboard-Weltcup mit zwei Riesenslalom in Slowenien und Deutschland abgeschlossen. Dann kommt Olympia, wo die Oberwalliserin mittlerweile zur grossen Favoritin geworden ist. Auch wenn sie das etwas anders sieht. «Meine Dominanz ist nicht unerschütterlich, jede Gegnerin kann

mich bezwingen. Ich bin also keineswegs unschlagbar und werde auch bei den olympischen Rennen in Sotschi jedes Rennen einen Lauf nach dem andern nehmen. Ich fühlte mich nicht als grosse Olympiavoritin.»

Im Fokus wird sie in Russland trotzdem stehen. Vier Jahre nach dem frühzeitigen Scheitern von Fränzi Mägert-Kohlhi ist Kummer auf der wichtigsten Wintersport-Bühne eine ähnliche Rolle wie einst Daniela Meuli (Gold in Turin 2006) zuzutrauen. «Es geht nun darum, ihren Flow beizubehalten», kommentierte Chef-Coach Christian Rufer die traumhafte Bilanz Kummers.

Für die übrigen Schweizer Riderinnen verlief der Tag nicht wunschgemäss. Einzig Ladina Jenny überstand den Cut der Qualifikation, unterlag im Achtelfinal dann aber der Russin Iljuchina. Die mehrfache Junioren-Weltmeisterin Julie Zogg, am Freitag erstmals nach ihrem Kreuzbandriss innerhalb der besten sieben platziert, musste sich mit Rang 22 begnügen.

Simon Schochs Perspektiven

Im Tableau der Männer erreichte Simon Schoch das bislang beste Ergebnis der Saison. Der 35-Jährige besiegte nach dem Halbfinal-Out gegen den nachmaligen Gewinner Vic Wild im Duell um Platz 3 den Slowenen Rok Marguc souverän. An seinen vierten olympischen Spielen ist mit dem Finalisten von Turin 2006 offenkundig erneut zu rechnen. Sein nach wie vor beträchtliches Potenzial demonstrierte der Altmeister im Viertelfinal in der Runde der Top 8 schaltete der Zürcher Oberländer mit Benjamin Karl den vierfachen FIS-Weltmeister aus.

Auf gutem Kurs befindet sich auch Nevin Galmarini. Der St. Galler überzeugt seit Monaten mit seiner Konstanz. In jeder Prüfung erreichte der 27-jährige mindestens die Achtelfinals. Dank seinem sechsten Platz in Bad Gastein rückte er im Gesamtweltcup-Ranking auf Position 4 vor.

Doppel-Olympiasieger nicht gesetzt

Simon Schoch und Galmarini werden in Sotschi gesetzt sein. Von einem Aufgebot für Kaspar Flüttsch (21. im Weltcup) ist ebenfalls auszugehen. Der Doppel-Olympiasieger Philipp Schoch hingegen, in Österreich innerhalb von zwei Tagen zweimal bereits im Vorprogramm ausgeschieden, muss weiterhin hart um sein Ticket kämpfen.

Der Zweikampf mit Roland Haldi wird erst am 18. Januar in Rogla entschieden. Danach endet die Frist für die Olympia-Selektion. In die Überlegung der Coaches wird wohl auch einfließen, ob Schochs Rücken eine hundertprozentige Belastung zulässt.

Si/bhp



Die kleine Kristallkugel. Patrizia Kummer entschied den Weltcup-Parallelsalom in Bad Gastein für sich und gewann damit die Disziplinenwertung. FOTO KEYSTONE



Stilsicher. Patrizia Kummer geriet in keinem ihrer Läufe unter Druck. FOTO KEYSTONE

WELTCUP BAD GASTEIN

Bad Gastein (Ö). FIS-Weltcup. Parallel-Salom.
Männer: 1. Vic Wild (Russ). 2. Zan Kosir (Sln). 3. Simon Schoch (Sz).
 – **Weitere Schweizer:** 6. Nevin Galmarini. – **In der Qualifikation ausgeschieden:** 19. Roland Haldi. 20. Kaspar Flüttsch. 23. Philipp Schoch. 35. Corsin Heim. 50. Dario Caviezel. – **Gesamt-WC-Stand (PSL/PGS):** 1. Zan Cosir 2050. 2. Lukas Mathies (Ö) 1940. 3. Sylvain Dufour (Fr) 1900. 4. Galmarini 1520. – **Weitere Schweizer:** 6. Simon Schoch 1492. 21. Flüttsch 505. 23. Philipp Schoch 461. 33. Haldi 250. 48. Heim 66. 57. Caviezel 37.

Frauen: 1. Patrizia Kummer (Sz). 2. Julia Dujmovits (Ö). 3. Ester Ledecák (Tsch). – **Weitere Schweizerinnen:** 10. Ladina Jenny. – **In der Qualifikation ausgeschieden:** 22. Julie Zogg. 37. Yvonne Schütz. 43. Nicole Baumgartner. – **Gesamt-WC-Stand (PSL/PGS):** 1. Kummer 3400. 2. Ledecák 2250. 3. Jekaterina Tudegeschewa (Russ) 1980. – **Weitere Schweizerinnen:** 14. Jenny 734. 15. Zogg 610. 25. Stefanie Müller 374. 34. Baumgartner 197.